

Kaufmanns Kampf bringt Rang drei

Motorsport: Viele Widrigkeiten für Molsberger Rennfahrer beim Lauf zur Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring

Der achte Wertungslauf der Deutschen Langstreckenmeisterschaft bot Wolfgang Kaufmann erneut die Möglichkeit, auf seiner Lieblingsstrecke, der Nürburgring-Nordschleife, zu starten. Zusammen mit Ralf Weiner pilotierte der Molsberger einen Porsche 996 GT 3 R beim „Barbarossapreis“.

Molsberg. Nach einer ganzen Serie von Pleiten, Pech und Pannen fuhren Wolfgang Kaufmann und Ralf Weiner immerhin noch auf den dritten Platz in ihrer Klasse.

Der Renntag begann für das Duo unter denkbar ungünstigsten Bedingungen. Ein Unfall auf der Strecke führte zu einem vorzeitigen Abbruch des morgendlichen Trainings: „Dann bekam ich in einer Runde die nagelneuen Regenreifen auf null Temperatur und bin auch diese Runde ohne ABS gefahren. Da auch Ralf Weiner seine Pflichtrunde absolvieren musste, ist uns ganz einfach die Zeit ausgegangen“, beschrieb Wolfgang Kaufmann die Probleme.

Beim Rennen verabschiedete sich bei Kaufmann/



Der Molsberger Wolfgang Kaufmann und Ralf Weiner fuhren trotz technischer Probleme auf dem Nürburgring noch auf den dritten Platz in ihrer Klasse.

Weiner bereits in der Einführungsrunde das ABS. „Ein Unglück kommt selten allein.

Während meines Neun-Runden-Stint quitierte auch noch die Servolenkung ihren

Dienst. Zu Beginn gab es nur sporadische Aussetzer, so dass man nie wusste, in welcher

Kurve man Servounterstützung hat und in welcher nicht. Doch ab der vierten Runde hatte ich dann mit einem Totalausfall der Servolenkung zu kämpfen. Interessanterweise reaktivierte sich die Servolenkung dann wieder in der vorletzten Runde vor dem geplanten Boxenstopp, und auch nach dem Fahrerwechsel an Ralf waren alle elektronischen Systeme wieder verfügbar.“

Ralf Weiner fuhr einen hervorragenden Mittelturn, als plötzlich auf der Döttinger Höhe hinten links der Reifen platzte. Weiner benötigte die komplette Fahrbahn, um den Porsche zu stabilisieren und einen Einschlag zu vermeiden. In langsamer Fahrt steuerte er die Box an. Beim fälligen Boxenstopp stieg Wolfgang Kaufmann für den Schlussturn in den Porsche und brachte für das Team GTW den 996 GT3 R auf dem dritten Klassenrang in der SP7 über die Ziellinie.

Beim kommenden neunten Meisterschaftslauf am 16. Oktober werden Wolfgang Kaufmann und Ralf Weiner erneut gemeinsam an den Start gehen.

Markus Berns